

Internationale Nachrichten

Anbeterinnen des Blutes Christi



Jahr XXVI - Ausgabe 1
Januar - Februar 2024

ASC Internationale Mitteilungen - Generalleitung - Via Maria De Mattias, 10 - 00183 Roma

www.adoratrici-asc.org redazioneasc@adoratrici-asc.org [Adoratrici del Sangue di Cristo/Adorers of the Blood of Christ](https://www.facebook.com/Adoratrici-del-Sangue-di-Cristo/)

Im Blut Christi...alles neu



Editorial

“Im Blut Christi ist alles neu“ (Offb 21,4). Die Neuheit, zu der wir von Gott berufen sind, ist eine natürliche Dynamik des Lebens, die dazugehört und sich ständig erneuert. Gott lädt uns ein, uns bewusst zu machen, dass das Vergehen der Zeit nicht selbstverständlich ist, sondern hier und jetzt geschieht. Manchmal laufen wir Gefahr, diesen einen Moment zu verlieren, diesen unersetzlichen Moment, der, wenn er bewusst gelebt wird, zu einer kostbaren Erinnerung werden könnte, zu einer einmaligen Gelegenheit oder einfach, und das ist oft der Fall, zu der Gegenwart, in der wir uns tief mit uns selbst, mit Gott, der Menschheit und der ganzen Schöpfung verbunden fühlen. Die Neuheit liegt im Jetzt. Maria De Mattias wusste das sehr gut, und deshalb “verschwendete sie keine Zeit“, nicht weil sie in Eile lebte, in der anstrengenden Eile, Ziele zu erreichen oder Projekte zu verwirklichen, sondern weil sie jeden Augenblick nutzte, der ihr zur Verfügung stand, auf der Suche nach Gottes Willen, nach dem Neuen, das Gott für sie und ihre Schwestern erträumte. Sie lebte in der Gegenwart, und das allein erklärt, wie es ihr gelang, in einem Gleichgewicht zwischen Gebet und Arbeit, zwischen Anbetung und Apostolat zu leben. Maria war eine Anbeterin-Apostelin, die sich selbst gegenüber präsent war und darauf achtete, das Neue im Blut Christi zu erblicken. Lassen wir uns von ihr inspirieren in dem Bewusstsein, dass das Gestern Geschichte ist, das Morgen ein Geheimnis, das Heute aber ein Geschenk... deshalb heißt es ja auch Gegenwart!

Sr. Barbara Perali, ASC

Inhalt

Editorial

♦ Im Blut Christi...alles neu

Raum für die Generalverwaltung

♦ Einige Neuigkeiten zum Teilen

Aus der Welt der ASC

♦ Mbezi Beach

♦ Epiphanie Festspiel

♦ Es gibt mehr Gutes

1	♦ Gibt es für mich einen Platz in der Welt der künstlichen Intelligenz?	6
1	♦ Eine Reise in die Vergangenheit	7
2	Raum für JPIC/VIVAT	
2	♦ Verschiedenheit umarmen	8
4	In der Kongregation	
4	♦ Ordensprofess	9
4	♦ Geburtstag: Wir feiern das Leben	9
5	♦ Ins Haus des Vaters heimgekehrt	9

Einige Neuigkeiten zum Teilen

In den vergangenen drei Monaten hat die Generalleitung jede einzelne von euch im Gebet begleitet, während wir unsere Berufung zum Dienst in der Kongregation besser kennen gelernt haben. Wir spüren die Dringlichkeit der Aufrufe der Generalversammlung und gleichzeitig den Ruf, tief zuzuhören, sich die Zeit zu nehmen, zu verstehen und für das Gemeinwohl zu handeln.

Wir teilen mit euch einige Dinge, die geschehen sind und Dinge, die in Arbeit sind

Akten der Generalversammlung



Die Akten der Generalversammlung wurden ins Italienische und Englische übersetzt und sind vollständig oder werden gerade in alle unsere verschiedenen Sprachen übersetzt. Dies ist kein geringer Aufwand und wir sind allen Übersetzerinnen und Leserinnen sehr dankbar. Sobald die Übersetzungen fertig sind, werden sie über die Regionen, Delegationen und Gründungen verteilt. Die Regionen mit den Missionen und die Generalverwaltung haben sich gemeinsam um die entsprechenden Übersetzungen und die Verteilung gekümmert. Ein besonderer Dank gilt Sr. Patrizia Pasquini für die Formatierung des Originaldokuments und Sr. Barbara Perali für ihre Arbeit mit den Übersetzerinnen und Sekretärinnen.

für die Formatierung des Originaldokuments und Sr. Barbara Perali für ihre Arbeit mit den Übersetzerinnen und Sekretärinnen.

Nun gehen wir mit großer Zuversicht und Hoffnung in die kommenden sechs Jahre, in denen wir vor neuen Aufgaben und Herausforderungen stehen.

Noviziat der Kongregation

Wir freuen uns, euch mitteilen zu können, dass unsere Novizinnen ihr kanonisches Jahr abgeschlossen und ihre apostolische Erfahrung begonnen haben. Im Gespräch und in der Auseinandersetzung mit ihrer Region haben sie sich auf eine schöne Erfahrung von Gemeinschaft hier in Italien und in der Region Zagreb eingelassen. Wir danken den Schwestern, die mit ihnen in Gemeinschaft leben werden, und allen, die sich dem Gebet für ihre weitere Entscheidungsfindung verpflichtet haben. Die Apostolische Erfahrung wird Anfang Januar beginnen und Anfang August für eine Zeit der Integration ins Noviziat zurückkehren.



Die neue Gruppe von Postulantinnen, die bald Novizinnen sein werden, treffen nach und nach ein, da sie ihre Visa erhalten und nach Italien reisen können. Sie werden Zeit haben, ihr Englisch weiter zu verbessern, Dokumente für den Aufenthalt in Italien zu besorgen und sich einzuleben. Es wird eine Zeit des Übergangs zum Noviziat geben und das kanonische Noviziat wird im Mai beginnen. Ein festes Datum wird bekannt gegeben, nachdem alle angehenden Novizinnen in Italien angekommen sind und Zeit für einen angemessenen Übergang und eine unmittelbare Vorbereitung auf das Noviziat hatten.

Wahlversammlung der Region Brasilien - 14. bis 19. November 2023

Die Schwestern Patrizia und Wieslawa begleiteten die Schwestern der Region Brasilien, als sie sich trafen, um über die Ausrichtung und die Leitung zu beraten.

Herzlichen Glückwunsch und Segen für die neu gewählte Regionalleitung und den Rat (Januar 2024 - 2028)

Sr. Sônia Maria Pinho Do Matos, Regionalleiterin

Sr. Jandira Nascimento Barbosa, Regionalrätin

Sr. Sarà Angelica Sandoval Pálacios, Regionalrätin und Ökonomin

Sr. Jucilene Dalva De Oliveria Sousa, Regionalrätin und Sekretärin

Unser Dank gilt denjenigen, die ihren Dienst mit großer Sorgfalt erfüllt haben

Sr. Alessandra Soares Pereira, Regionalleiterin

Sr. Suely Garcia dos Anjos, Regionalrätin

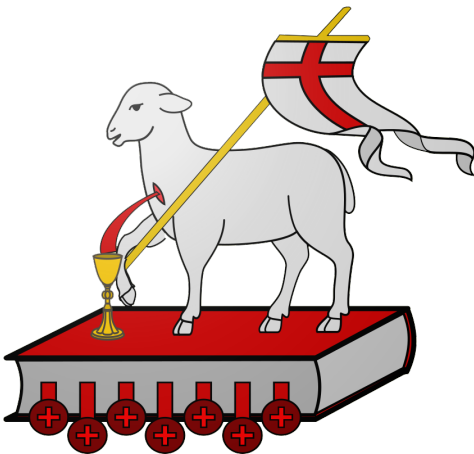
Sr. Ana Jerusa de Castro Feitosa, Regionalrätin und Sekretärin

Sr. Analice Pereira Vieira, Regionalrätin

Sr. Francisca Coimbra de Carvalho, Ökonomin



Jubiläumsjahr 2025



Wir teilen euch mit, dass sich die Anbeterinnen mit den Missionarinnen vom Kostbaren Blut zusammengetan haben, um die Mitglieder der Kostbar-Blut-Familie zu einer Feier im Juli 2025 in Rom, Italien, zusammenzubringen. Viele Kongregationen unserer Familie haben positiv reagiert, und es wurde eine Kommission gebildet, um eine Veranstaltung zu planen, die die Feier des 1. Juli 2025 einschließen wird. Weitere Informationen zu diesem großen Fest werden folgen. Die Schwestern Anna Maria Antolivic und Ljubica Radovac dienen als ASC-Mitglieder dieser Kommission.

Mbezi Beach

Die Schwestern der Gemeinschaft Mbezi Beach in Dar Es Salaam dankten Gott für die 25 Schülerinnen, die ihre Grundschulausbildung abgeschlossen haben. Die Feier begann mit einer Messe in der Pfarrei St. Kaspar Del Bufalo in Mbezi, die von Pater Dominic, CPPS und Leiter von Radio Maria in Tansania, zelebriert wurde.

Der Ehrengast war der pensionierte Kongressabgeordnete Nyambari Nyangwine, der die Eltern und Erziehungsberechtigten der Kinder in ihrer Verantwortung bestärkte, sich für die Rechte aller Kinder einzusetzen.

Nyambari Nyangwine schenkte der John-Merlini-Schule mehrere Bücher, damit die Kinder lesen, zählen und schreiben lernen und sich mit Geografie und Umweltschutz beschäftigen können. Die 25 Kinder erhielten Urkunden und Bücher für die erste Klasse, die sie im Jahr 2024 besuchen werden.

Nach der Heiligen Messe gab es eine kurze Feier und verschiedene Spiele zur Begrüßung unserer Schüler. Die Absolventen begrüßten ihre jüngeren Geschwister und forderten sie auf, fleißig zu lernen, damit sie für die Nation von morgen wertvoll sein können.

Sr. Yohana Amu, ASC
Rektorin der John Merlini Schule
Mbezi Beach - 25/11/2023

Epiphanie Festspiel

Das Fest der Erscheinung des Herrn, das auf den 6. Januar fällt, ist eines der ältesten Feste der Kirche. Seit 2011 ist es in Polen, wie auch in anderen Ländern, ein gesetzlicher Feiertag.

Die Dreikönigsprozession in der Pfarrei St. Maria Magdalena stand in diesem Jahr unter dem Motto "Er liegt in der Krippe". Die Worte wurden dem Hymnus "Runs a New Year" aus dem 17. Jahrhundert entnommen und beziehen sich damit auf den 800. Jahrestag der ersten Darstellungen der Geburt Christi, die vom Heiligen Franz von Assisi organisiert wurden.

In der Pfarrei St. Maria Magdalena in Warschau, in der wir tätig sind und das Charisma der Heiligen Maria De Mattias teilen, begann der Festumzug mit einer feierlichen Eucharistie um 11:30 Uhr. Nach der Messe verließen alle Gläubigen, die Kronen auf dem Kopf trugen, die Kirche und zogen durch die Straßen unserer Pfarrei. Ein Stern führte die Prozession an, gefolgt von den Heiligen Drei Königen zu Pferd. Während der Prozession führten die Schulkinder ein Krippenspiel auf. An der Krippe im

Innenhof der Kirche angekommen, beteten die Weisen Jesus an und brachten Geschenke dar: Gold - Geschenk eines reinen Herzens und Symbol der königlichen Mission, Weihrauch - Zeichen des Gebets und Symbol des Priestertums, und Myrrhe - Zeichen des Leidens und Symbol der Prophetie.

Nach der Huldigung des Neugeborenen begann die Feier, bei der wir Erbsensuppe, leckere, von unseren Gemeindemitgliedern zubereitete Kuchen, Tee und heiße Schokolade genossen, begleitet vom Singen von Weihnachtsliedern. Auch für die Kinder gab es interessante Attraktionen wie Fahrten, Zuckerwatte, Popcorn und Aktivitäten, die von der Feuerwehr vorbereitet wurden.

Die Teilnahme an der Prozession ist für viele Gemeindemitglieder zu einer Tradition geworden. Das Dreikönigsspiel in Polen gilt als eine der größten Straßenkrippen der Welt.

Sr. Aldona Kala, ASC



Es gibt mehr Gutes

Żagań ist eine Stadt in der Provinz Lubuskie, die zur Diözese Zielona Góra-Gorzów gehört. Der Schul- und Kindergartenkomplex Nummer 5 befindet sich auf dem Gelände der Pfarrei Maria Himmelfahrt, in der ich als Katechetin tätig bin.

In der Schule, in der ich seit 5 Jahren unterrichte, bin ich Leiterin des Freiwilligendienstes, der zunächst als Freiwilligenkreis der Schule fungierte und seit Dezember 2022 dank der Zusammenarbeit mit der Caritas der Diözese und der Pfarrei zum Schul-Caritas-Kreis geworden ist.

Das Engagement der Schülerinnen und Schüler, anderen zu helfen, ist erstaunlich, wie die Tatsache beweist, dass die Freiwilligengruppe jedes Jahr etwa 50 Personen zusammenbringt. Wir treffen uns während des Schuljahres zweimal pro Woche, um uns kennenzulernen, uns um unsere eigene Entwicklung zu kümmern, zu lernen, wie man teilt, einander hilft und Hilfe für andere organisiert. Wir entwickeln auch unsere Talente: Einige von uns spielen zum Beispiel seit etwa einem Jahr Ukulele. Ich selbst habe, um meine Freiwilligenarbeit besser verwalten zu können, einen speziellen Kurs zum Freiwilligenmanager absolviert.

Und wie helfen wir anderen? Wir tun dies auf unterschiedliche Weise, denn die Freiwilligenarbeit bietet ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Unsere Aktivitäten erstrecken sich auf die Schule, die Gemeinde, unsere Stadt und sogar darüber hinaus.

Seit einigen Jahren organisiert die Schule für die jüngeren Schüler kreative Pausen, in denen sie sich zwischen den Unterrichtsstunden kreativ betätigen können. Diese Aktivität wird von Freiwilligen aus den älteren Klassen geleitet, die sich um die jüngeren Schüler kümmern. Wir vernachlässigen auch nicht die von den Klassen selbst durchgeführten Aktivitäten, da wir den weniger begabten Schülern bei ihren Studien und Hausaufgaben helfen.

In der Schule selbst veranstalten wir auch Messen, bei denen wir handgefertigte Gegenstände wie Weihnachtsschmuck verteilen, wobei der Erlös immer an Bedürftige geht. Die Messen sind jedoch nicht auf das Schulgebäude beschränkt, denn seit Jahren finden sie auch in der Pfarrkirche statt, aber neben den Messen führen wir auch andere Aktivitäten durch. Jedes Jahr nehmen wir mit unseren Klassen an der Diözesan-Caritasaktion teil und organisieren eine "Wohltätigkeitsbörse", bei der wir haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel für die Ärmsten sowie warme Socken für Obdachlose einpacken.

Wenn wir Gutes verbreiten, denken wir nicht nur an die Schul- oder Pfarrgemeinde, sondern auch an diejenigen in Żagań, die anderen dienen, auch wenn sie manchmal unbemerkt bleiben. Wir sehen sie! Und jedes Jahr, am Tag des Apothekers, des Zahnarztes oder des Postboten, bereiten wir Grüße und kleine Geschenke für sie vor, was immer mit Überraschung und viel Freundlichkeit aufgenommen wird.

Wir vergessen auch diejenigen nicht, die weit weg von uns leben. Durch das Sammeln von Verbandsmaterial für Afrika oder die Teilnahme an der "Buy a Brush"-Kampagne unterstützen wir Menschen in Missionsländern mit Verbandsmaterial und Hygieneartikeln.

Unsere Erfahrung und unser Know-how überlassen wir nicht uns allein. Seitdem wir uns den Schul-Caritas-Zirkeln angeschlossen haben, haben wir noch mehr Möglichkeiten, dies zu tun, indem wir mit den Teilnehmern der Schul-Caritas-Zirkel in anderen Orten der Diözese Workshops veranstalten.

Das ist wirklich eine Menge!!

Unsere Aktivitäten bleiben nicht unbemerkt. Das Diözesankapitel der Caritas 2023 hat unseren Schul-Caritas-Kreis mit dem Preis für den besten Kreis in der Diözese Zielona Góra-Gorzów ausgezeichnet und uns auch einen Geldpreis für unsere Aktivitäten verliehen. Ich persönlich erhielt die Auszeichnung "Beschützerin des Jahres". Und all das verdanke ich den jüngsten Kindern, mit denen ich jeden Tag zusammen bin. Wir freuen uns sehr über die Anerkennungen, auch wenn es keine Auszeichnungen sind, sondern Ansporn, unsere Arbeit zum Wohle der anderen fortzusetzen.

Wir wissen aber, dass die Bedürfnisse gross sind und wir sie nicht alle allein befriedigen können, aber wir werden nicht aufhören, unseren kleinen Beitrag zu leisten, denn ES GIBT MEHR GUTES!



Sr. Marta Majka, ASC

Gibt es für mich einen Platz in der Welt der künstlichen Intelligenz?

Dieser interessante Titel war das Thema eines Vortrags von Frau Marijana Robić, einer Juristin, die sich in den letzten Jahren mit den Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf verschiedene Bereiche unseres Lebens beschäftigt hat. Der Vortrag fand am 28. November 2023 in unserem Gemeindesaal in der Miramarska 100 (Zagreb) statt. Die jungen Gäste des Studentenhauses St. Maria De Mattias und einige Schwestern aus unserer Gemeinschaft nahmen daran teil. Wir sind schon lange von künstlicher Intelligenz umgeben, und ihr Einfluss auf unser Leben wird immer größer. Wir hatten unsere Referentin eingeladen, damit sie uns besser erklären kann, was künstliche Intelligenz ist, was sie für mich, für mein Leben und für meine Zukunft bedeutet.

Zu Beginn betonte Frau Robić, wie wichtig es ist, sich der Zeit bewusst zu werden, in der wir leben, und wie die Technologie die Art und Weise, wie wir leben, und die Welt, in der wir leben, beeinflusst. Sie erinnerte uns daran, dass wir mit Informationen und Daten überschwemmt werden und dass genau diese Daten, wie die Dozentin es ausdrückte, "das Benzin der Zukunft" sind. Diejenigen, die etwas wissen (über Daten verfügen), vorausgesetzt, sie sind wahr, gültig und korrekt, werden in der Zukunft vorankommen können. Ein großes Problem ist heute, dass jeder alles veröffentlichen kann, und gerade deshalb sind wir mehr denn je aufgefordert, kritisches Denken zu entwickeln. Bislang haben wir in einer Welt gelebt, in der Nachrichten als verbindlich galten, und das war Teil der journalistischen Ethik und Ehre, denn man sollte keine falschen Informationen liefern.

Die Dozentin warnte uns, dass die Medien heute von den verschiedenen Lobbygruppen gekauft werden und leider mehr als 70 Prozent des Platzes von Fake News eingenommen wird. All diese Tatsachen sind uns vielleicht schon bekannt, aber es ist sehr wichtig, wieder daran erinnert zu werden. Wenn wir von künstlicher Intelligenz sprechen, ist das irreführend, denn, wie die Dozentin sagt, es ist keine Intelligenz. Künstliche Intelligenz ist eine der menschlichen Fähigkeiten (aber nicht alle!), die Maschinen besser beherrschen als Menschen. Hier geht es um trainierte Algorithmen, und auf der Grundlage dieser bereits eingegebenen Daten werden weitere Daten erstellt. Wenn wir die richtigen Daten eingeben, erhalten wir auch die richtigen Daten und können ihnen vertrauen. Und vice versa.

Die Dozentin betonte immer wieder, wie wichtig es ist, mit Weisheit ausgestattet zu sein, die es uns ermöglicht zu verstehen, wie die heutige Welt funktioniert. Wenn wir nicht lernen, was hinter der Technologie steckt, wird es zwei Arten von Menschen geben: diejenigen, die die Technologie verstehen und sie nutzen (zum Guten oder zum Bösen), oder diejenigen, die nur Konsumenten sind. Die meisten Technologien basieren heute auf Verletzlichkeit, zielen auf unsere Emotionen, unsere Unzulänglichkeiten (wir sind nicht dünn genug, nicht schön genug, nicht groß genug...). Wenn wir nicht lernen, besteht die große Gefahr, dass wir davon verschlungen werden.

Frau Robić wies darauf hin, dass das Problem leider darin besteht, dass wir uns all dem aussetzen müssen, um zu entscheiden, ob etwas gut, richtig und nützlich ist oder nicht. Es ist wichtig, sich die Fähigkeit anzueignen, die Dinge zu bewerten, die uns angeboten werden, denn wenn wir keine Meinung haben, laufen wir Gefahr, den falschen Weg zu gehen.

Zum Abschluss des Vortrags wies sie darauf hin, dass es falsch ist zu glauben, dass künstliche Intelligenz etwas ist, das erst noch kommen wird, denn sie ist eigentlich schon da.

Sie veranschaulichte dies anhand eines Beispiels. Wenn man morgens spät dran ist, nimmt man den Uber. Im Büro benutzt man Microsoft Office und surft im Internet. Man bestellt Essen und andere Dinge über das Internet. Wenn man etwas nicht weiß, fragt man Google und vor dem Schlafengehen schaut man Netflix. Künstliche Intelligenz ist bereits da, aber in Zukunft wird es noch viel mehr davon geben.

Am Ende des Vortrags versicherte sie uns, dass wir alle einen Platz in der Welt der künstlichen Intelligenz haben, weil wir uns bereits in der neuen industriellen Revolution befinden, in der wir uns die Mittel sichern müssen, die uns angeboten werden, um den Zweck zu erfüllen, den wir in uns tragen, aber wir dürfen uns nicht von der Technologie vereinnahmen lassen, sondern müssen vielmehr gebildete Verbraucher sein. Dies können wir erreichen, indem wir uns unserer selbst, unserer Werte und unserer Ideale bewusst werden und indem wir uns darin üben, auf das zu achten, was wir innerlich und äußerlich haben, indem wir es zum Wohle von uns selbst und anderen einsetzen - denn das ist der einzige Grund!



Eine Reise in die Vergangenheit



Jedes Jahr am Vorabend oder am Festtag der Unbefleckten Empfängnis feiern wir Anbeterinnen in Banja Luka zusammen mit Angehörigen der Armee in der Kozara-Kaserne unsere Patronin, die Unbefleckte Jungfrau. Für uns ASC in Bosnien ist dies eine Reise in die Vergangenheit, denn wir können für einige Stunden auf den Spuren der ersten ASC in Bosnien wandeln und die Luft des ersten "Nazareth" einatmen. Auch dieses Jahr, am 7. Dezember, dem Vorabend der Unbefleckten Empfängnis, haben wir an der Eucharistiefeier teilgenommen und den Gesang mitgestaltet, der von Erzbischof Tomo Vukšić in Konzelebration mit sieben Priestern geleitet wurde. Nach der Messe teilten wir eine Agape. Es war ein besonderes Gefühl: die Messe zu feiern, zu singen und zu beten, zusammen mit etwa achtzig Angehörigen des Militärkorps, Katholiken kroatischer Nationalität, die in der Kaserne arbeiten oder Teil der Armee sind, und dabei über den Altar auf das große Foto unseres ersten Klosters in "Nazareth" zu schauen.

Die Kozara-Kaserne befindet sich in unserem ehemaligen Nazareth-Kloster, das den Anbeterinnen nach dem Zweiten Weltkrieg von den Kommunisten enteignet wurde. Zusammen mit dem Klostergebäude wurde auch das Land enteignet, auf dem später die Kasernengebäude errichtet wurden, die heute noch dort stehen. Als die Messe gefeiert wurde, konnte ich in meinem Herzen das leise Echo der Gebete und Lieder hören, die die ersten Anbeterinnen, einige deutsche, andere kroatische, so viele Jahre lang von diesem schönen Gebäude aus zu Gott gesandt hatten.

Wir Schwestern waren besonders stolz auf "unsere" fünf Mitglieder der bosnisch-herzegowinischen Streitkräfte, die in unserem Haus in Neu-Nazareth zu Gast sind und die Feier gemeinsam mit uns gestalteten. Sie sind Offiziere mit hohem militärischem Rang und Kasernenleiter. Sie feiern jeden Tag mit uns in unserer Kapelle die Eucharistie und sind glücklich und dankbar, bei uns sein zu können. Wir ASC sind auch dankbar, weil sie uns mit grosser Einfachheit bei der Instandhaltung des Hauses und der Aussenanlagen helfen und uns irgendwie ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit geben. Sie trugen zu dieser Feier ihre offiziellen Militäruniformen und sahen so gut aus, dass wir sie fast nicht erkannt hätten!

Wir haben mit großem Vertrauen zur Heiligen Jungfrau gebetet, dass sie für alle Bewohner dieses leidenden Landes, insbesondere dieses Teils von Bosnien, Fürsprache einlegt, damit gegenseitige Achtung, Wertschätzung und Einheit unter den Menschen herrschen. Wir baten um Marias Schutz für die ganze Welt und baten um den Frieden und die Sicherheit, die nur Gott geben kann.



Sr. Marija Pranjić, ASC

Verschiedenheit umarmen:

Eine Reise der Freude und des Mitgefühls im Dienst an Migrantenfamilien und Jugendlichen



Im Herzen der pulsierenden Erzdiözese Bangalore widme ich mich als gemeinsame Sekretärin der Migrationskommission der Unterstützung von Migrantenfamilien und Jugendlichen mit unterschiedlichem Hintergrund. Diese von Herzen kommende Reise führt uns durch die bereichernden Erfahrungen der Arbeit mit Gemeinschaften aus dem Norden und Nordosten Indiens, den Stammesdörfern von Orissa und Jharkhand bis hin zu den kulturell reichen nepalesischen, assamesischen, manipurischen und afrikanischen Gemeinschaften.

Die Freude an dieser Arbeit liegt in den verschlungenen Fäden der Vielfalt, die sich zu einem wunderschönen Gewebe der Einheit zusammenfügen. Die Zusammenarbeit mit Stammesgemeinschaften aus Orissa und Jharkhand bringt ein tiefes Verständnis für ihre einzigartigen Traditionen und Herausforderungen mit sich.

Über die praktischen Aspekte der Migration hinaus wird die Seelsorge zu einem Wegweiser für diejenigen, die sich in der komplexen Situation

der Anpassung an ein neues Leben zurechtfinden müssen. Das Engagement der Erzdiözese für spirituelle Unterstützung fördert ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Trostes. Durch Gebetsdienste, Beratung und gemeinschaftliches Engagement reicht die Migrationskommission den Bedürftigen eine barmherzige Hand und bietet einen Zufluchtsort für spirituelles Wachstum inmitten der Herausforderungen der Migration.

Wir geben der Familienberatung, die den Kern der Gesellschaft stärken soll, Priorität. Familien mit Migrationshintergrund stehen oft vor besonderen Herausforderungen, wenn sie sich bemühen, den Zusammenhalt ihrer Familien zu erhalten. Die Kommission für Migration bietet maßgeschneiderte Familienberatungsdienste an. Diese Beratungen befassen sich mit Fragen der kulturellen Anpassung, der Kommunikation und der Identität und bilden einen Eckpfeiler beim Aufbau widerstandsfähiger und harmonischer Migrantenfamilien.

Am 17. Dezember 2023 organisierten wir eine vorweihnachtliche Veranstaltung für diese Migranten auf dem Aradhana-Campus der Anbeterinnen des Blutes Christi. Die Feierlichkeiten begannen mit einem bezaubernden Tanz bei der Eingangsprozession, der den Ton für eine bedeutungsvolle Eucharistiefeier angab. Die Atmosphäre war erfüllt von Freude, als die Teilnehmerinnen an der Gabenprozession teilnahmen, die Einheit und Dankbarkeit symbolisierte. Im weiteren Verlauf des Tages umfasste das Programm eine Vielzahl von Aktivitäten, darunter ein lebhaftes kulturelles Programm, das den Reichtum der Traditionen innerhalb der Migrantengemeinschaft präsentierte. Spiele sorgten für zusätzliche Aufregung und förderten die Kameradschaft unter den Teilnehmern.

Der Höhepunkt der Feier war ein üppiges Mittagessen, das allen die Gelegenheit bot, nicht nur das Essen, sondern auch Geschichten und Lachen zu teilen. Das Gefühl von Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit war während der gesamten Veranstaltung spürbar. Diese vorweihnachtliche Feier im Aradhana-Kloster war ein Beweis für die Kraft der Gemeinschaft, den kulturellen Austausch und den universellen Geist der Freude, der Liebe, des Respekts und der Hoffnung.

Die Freude an der Arbeit mit Migrantenfamilien und Jugendlichen mit unterschiedlichem Hintergrund in der Erzdiözese Bangalore ist ein Zeugnis für die Kraft des Mitgefühls, der Zusammenarbeit und der Harmonie in der Vielfalt. So versuchen wir, den Weg zu einer besseren Zukunft für alle zu erhellen

Sr. Jessie D'Souza, ASC

Geburtstage: Wir feiern das Leben

Januar

<u>40 Jahre</u>		
Sr. Marija Bilanović	10/01/1984	Zagreb
<u>50 Jahre</u>		
Sr. Siji Madappallikadu	04/01/1974	Indien
Sr. Shiny Pallipadan	20/01/1974	Indien
<u>80 Jahre</u>		
Sr. Genowefa Wurzberg	07/01/1944	Wrocław
Sr. Agata Resta	09/01/1944	Italien
Sr. Regina Hassler	23/01/1944	Schaan
<u>90 Jahre</u>		
Sr. Rita Schwarz	03/01/1934	USA
Sr. Speranza Marzano	26/01/1934	Italien

Februar

<u>60 Jahre</u>		
Sr. Corazon Estrellado	08/02/1964	Philippinen
Sr. Bok Soon Agnes Kim	21/02/1964	USA
Sr. Jucilene Dalva de Oliveira Sousa	24/02/1964	Brasilien
<u>70 Jahre</u>		
Sr. Becky Balthazor	26/02/1954	USA
<u>80 Jahre</u>		
Sr. Lucia Biscotti	11/02/1944	Italien
<u>90 Jahre</u>		
Sr. Miriam Jaskot	02/02/1934	Wrocław
Sr. Rosa Polvere	18/02/1934	Italien
<u>100 Jahre</u>		
Sr. Ginetta Pannunzio	07/02/1924	Italien

Ordensprofess

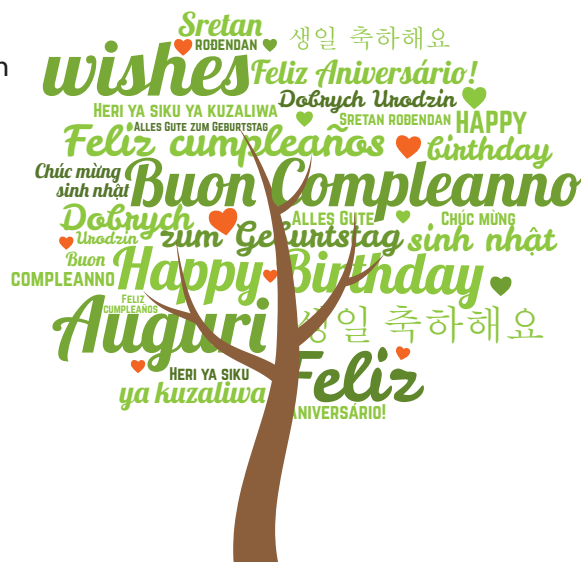
Erste Profess

Prima Professione

Marika Console



Unsere besten Wünsche und Gebete



Ins Haus des Vaters heimgekehrt

02/08/2023	Sr. Esperanza Razura Villarreal	USA
06/08/2023	Sr. Noella Blick	USA
05/09/2023	Sr. Raffaella Cesano	Italien
05/09/2023	Sr. Maria Riggi	Italien
12/09/2023	Sr. Angela Capobianco	Italien
27/09/2023	Sr. Celestina Morleo	Italien
27/09/2023	Sr. Attilia Compagno	Italien
02/10/2023	Sr. Bernarda Krišić	Zagreb
17/10/2023	Sr. Fortunata Mauti	Italien
26/10/2023	Sr. Iolanda Prontera	Italien
13/11/2023	Sr. Annette Embrich	USA
27/11/2023	Sr. Cosmina Donnicola	Italien
30/11/2023	Sr. Luisa Di Livio	Italien
02/12/2023	Sr. Luigina Scarpantonii	Italien
13/12/2023	Sr. Maddalena Di Cino	Italien
23/12/2023	Sr. Sandrina Ortolani	Italien
28/12/2023	Sr. Lina Pacifici	Italien
09/01/2024	Sr. Antonietta Morello	Italien
27/01/2024	Sr. Dominika Santro	Zagreb
28/01/2024	Sr. Flora De Guglielmo	Italien

Internationale Nachrichten

Anbeterinnen des Blutes Christi



Erscheint alle zwei Monate

betreut von den
Anbeterinnen des Blutes Christi
Internationale Nachrichten – Generalleitung
Via Maria De Mattias, 10 - 00183 ROMA

Jahr XXVI, Ausgabe 1, Januar - Februar 2024

Redaktionskomitee
Barbara Perali, ASC
Debora Brunetti

Übersetzung
Sr. Matija Pavić - kroatisch
Sr. Betty Adams - englisch
Sr. Anastazia Floriani - kiswahili
Sr. Bozena Hulisz - polnisch
Sr. Clara Albuquerque - portugiesisch
Sr. Miriam Ortiz - spanisch
Sr. Johanna Rubin - deutsch